

27.–28. Januar 2023 · Köln

8. Kongress für Arzneimittelinformation

Der Apotheker als Wissensmanager – mehr Sicherheit für Arzt und Patient

Informationen
auf den Punkt
gebracht

Kongressprogramm

Herzlich
willkommen
in Köln!

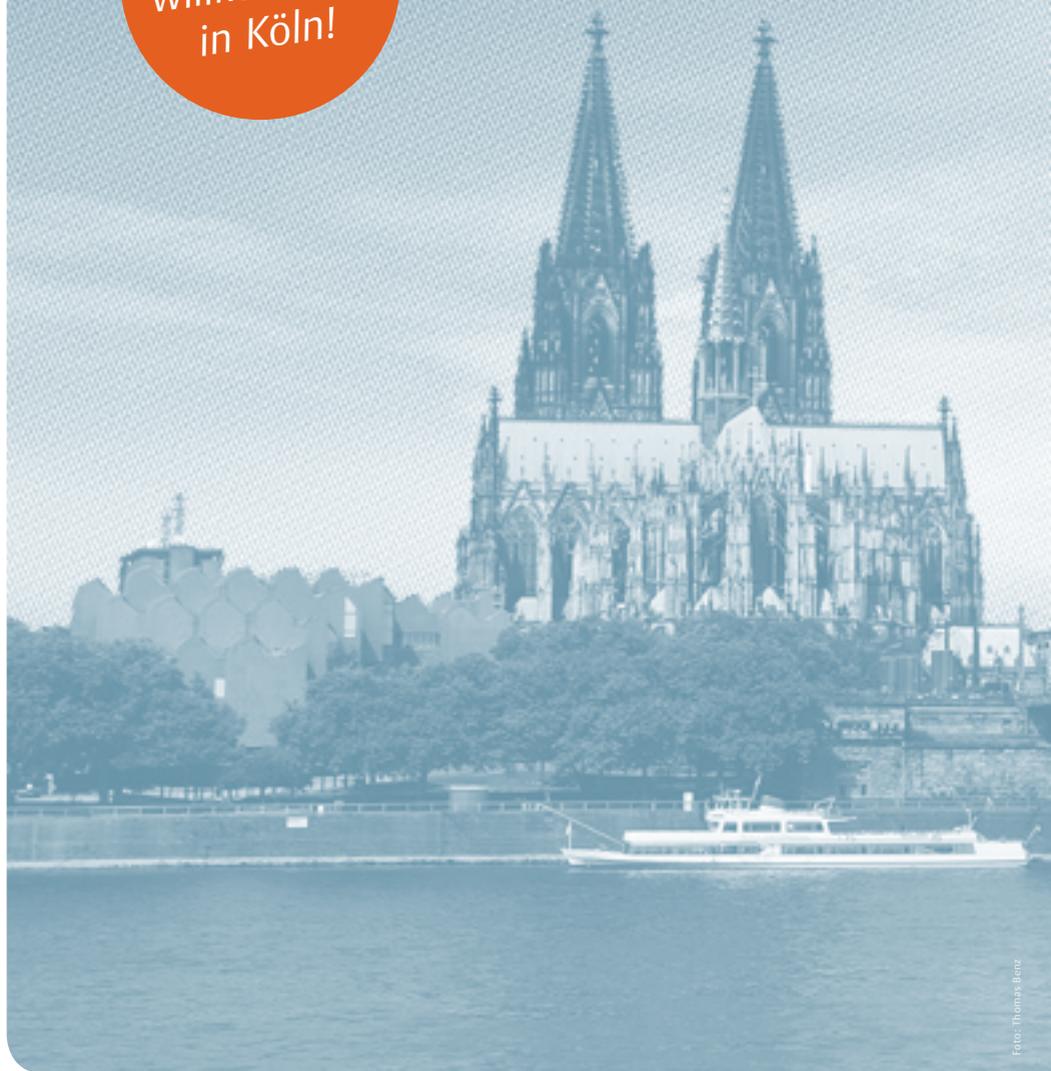
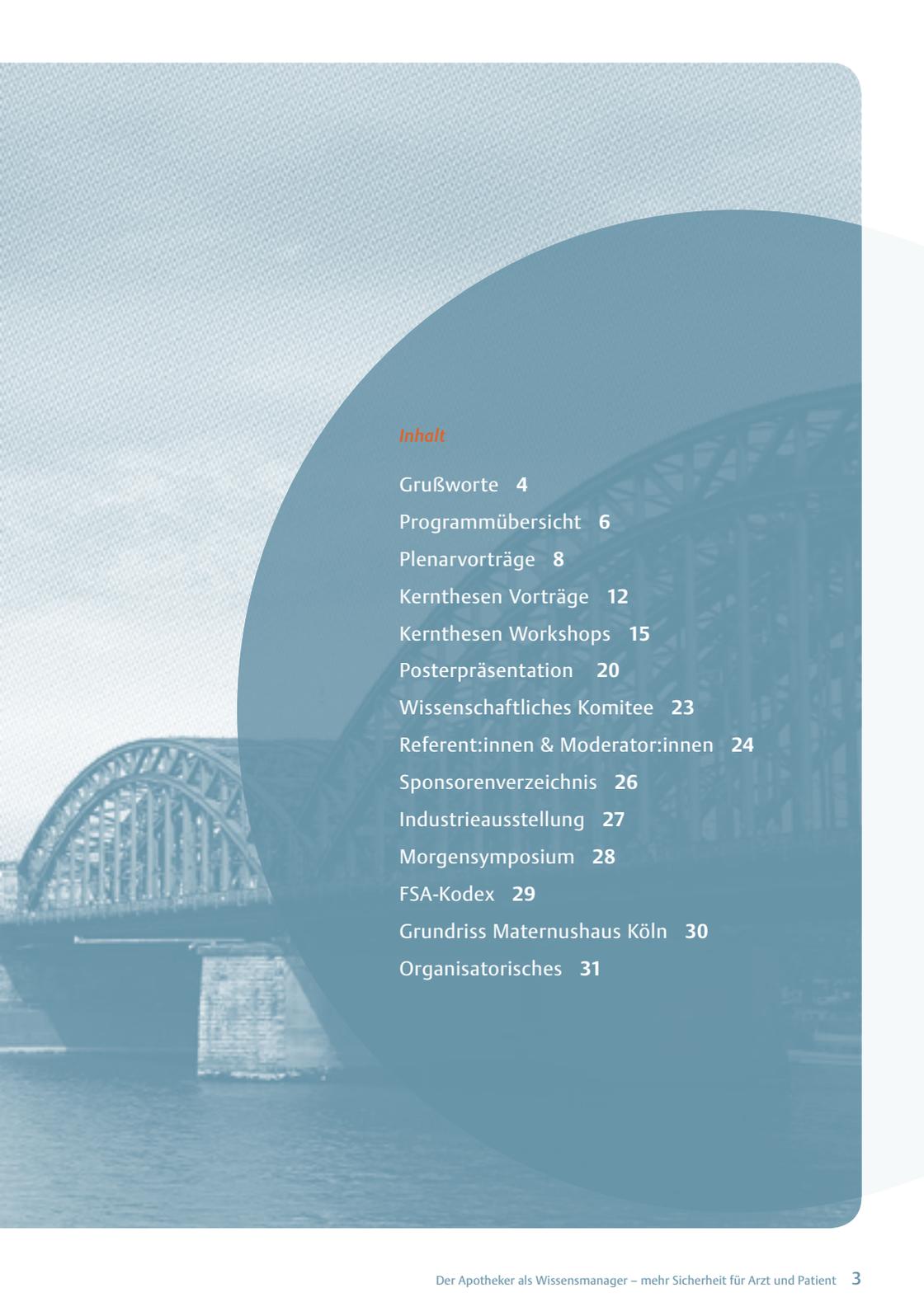


Foto: Thomas Benz



Inhalt

Grußworte	4
Programmübersicht	6
Plenarvorträge	8
Kernthesen Vorträge	12
Kernthesen Workshops	15
Posterpräsentation	20
Wissenschaftliches Komitee	23
Referent:innen & Moderator:innen	24
Sponsorenverzeichnis	26
Industrierausstellung	27
Morgensymposium	28
FSA-Kodex	29
Grundriss Maternushaus Köln	30
Organisatorisches	31



Prof. Dr. Karl Lauterbach

Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wer gut informiert ist, kann besser entscheiden. Das klingt einfach und logisch, ist aber im Detail sehr komplex. Denn der Stand des Wissens ändert sich rasant. Das haben wir gerade in der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie immer wieder erlebt: Mit neuen Impfstoffen oder Therapeutika kommen neue Erfahrungen dazu, wie sie wirken. Und wie sie dann im Detail am besten wirken, das hängt wiederum von den individuellen Voraussetzungen bei der Patientin oder dem Patienten ab – von Alter, Vorerkrankungen oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten. Nicht zuletzt kann es im Einzelfall vorkommen, dass bewährte Therapeutika oder Wirkstoffe vorübergehend nicht verfügbar sind und geeignete Alternativen schnell gefunden werden müssen.

Kurzum: dem klugen Managen all dieser Informationen kommt in der Arzneimitteltherapie eine hohe Bedeutung zu. Wissensmanager sind gefragt. Und ich bin sehr dankbar, dass die Krankenhausapothekerinnen und -apotheker diese Rolle so verantwortungsvoll annehmen! Der Kongress für Arzneimittelinformation zeugt davon ebenso wie ihre Mitwirkung am *Aktionsplan 2021–2024 zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit in Deutschland*. Arzneimittelinformation ist ein ganz wesentlicher Beitrag zur Patientensicherheit!



Bundesministerium
für Gesundheit

Ich bin überzeugt, dass eine evidenzbasierte Arbeitsweise im medizinischen Kontext den größten Nutzen stiftet und die größte Patientensicherheit mit sich bringt. Umso wichtiger finde ich, dass die Krankenhausapothekerinnen und -apotheker ihr Wissen auch in die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) einbringen.

Sie sind dort beispielsweise an der S3-Leitlinie „Strategien zur Sicherung rationaler Antibiotika-Anwendung im Krankenhaus“ beteiligt. Mit reduziertem und zielgerichtetem Einsatz von Antibiotika können wir viel unnötiges

Leid vermeiden, das durch Antibiotikaresistenzen entsteht.

Dafür und für viele andere Bereiche ist es wichtig, dass kluges Wissensmanagement von unabhängigen und gesicherten Informationen für eine gute Entscheidungsgrundlage und für eine sichere Arzneimitteltherapie sorgt.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am *8. Kongress für Arzneimittelinformation* einen ergebnisreichen Austausch!

Prof. Dr. Karl Lauterbach



Dr. Claudia Mildner (l.)
Andrea Mehr (geb. Obermeier), M.Sc. (r.)

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen zum 8. Kongress für
Arzneimittelinformation!

Eine der 12 Schlüsselmaßnahmen, die von der WHO zur Förderung einer adäquaten Arzneimittelverwendung aufgeführt wird, ist die Nutzung unabhängiger Informationen über Arzneimittel¹. Arzneimittelinformationszentren werden von der WHO als Instrumente zur Verbreitung unvoreingenommener Arzneimittelinformationen und damit zur Förderung des rationalen Gebrauchs von Arzneimitteln bezeichnet. Als Krankenhausapotheker:innen befinden wir uns täglich in einem Evaluationsprozess, um komplexe Fragen zu Arzneimitteln aus der klinischen Praxis unabhängig, evidenzbasiert und patientenindividuell beantworten zu können. Die Leitlinie Arzneimittelinformation aus Krankenhausapotheken gibt uns hierzu das Werkzeug, der in Europa einzigartige Ringversuch Arzneimittelinformation sichert die Qualität der täglichen Arbeit^{2,3}. Er untermauert durch die qualitativ guten Ergebnisse den Wert der Arzneimittelinformation aus Krankenhausapotheken und damit deren Beitrag zur Patientensicherheit.

Der Kongress für Arzneimittelinformation soll als Agens und Stimulus für die Weiterentwicklung der Arzneimittelinformation im eigenen Umfeld dienen. In 21 verschiedenen Workshops, 22 Kurz- und Plenarvorträgen aus unserem interdisziplinären

Umfeld erhalten Sie wertvolle und inspirierende Informationen für die alltäglichen Herausforderungen bei der Beantwortung klinisch-pharmazeutischer Fragestellungen.

Das breite Spektrum eingereichter Posterbeiträge inspiriert zu neuen Aktivitäten und wird am Samstagmorgen mit einem Preis gewürdigt. An dieser Stelle herzlichen Dank an den Sponsor des Posterpreises. Nutzen Sie die Postersession am Samstag zu persönlichen Diskussionen mit den Autoren!

Bitte planen Sie Zeit zum Besuch der Ausstellung ein und nutzen Sie das Meeting in der Ausstellung am Freitagabend zum Austausch mit Kolleg:innen und Ausstellern. Am Samstagmorgen erwartet Sie ein impulsgebendes Frühstückssymposium!

Ganz herzlichen Dank an alle Aussteller und den Veranstalter des Symposiums.

Traditionsgemäß wird der Kongress mit einem kleinen Farewell im Eingangsfoyer am Samstag um 17 Uhr enden. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Wir freuen uns, Sie wieder zu einem aktiven, engagierten und interdisziplinären Austausch begrüßen zu dürfen!

Dr. Claudia Mildner Andrea Mehr (geb. Obermeier)

1 Promoting rational use of medicines, verfügbar unter: <https://www.who.int/activities/promoting-rational-use-of-medicines> (Zugriff am 29. Oktober 2022).
2 Arzneimittelinformation aus der Krankenhausapotheke – Leitlinie der ADKA zur Qualitätssicherung, Expertengremium Dr. Dorothea Strobach, München; Dr. Claudia Mildner, Mainz (Vorsitz); et al. verfügbar unter: <https://www.adka.de/adka/ausschuesse/arzneimittelinformation/> (zuletzt geändert am: 15.09.2021)
3 Schumacher C, Strobach D et al. 6. Ringversuch Arzneimittelinformation der ADKA. Krankenhauspharmazie 2023;44:13–6.

Freitag 27. Januar 2023

Maternussaal

13:00 Uhr	Begrüßung Dr. Claudia Mildner / Andrea Mehr (geb. Obermeier), M.Sc.
13:15 Uhr	Grußworte Gabriele Overwiening , Präsidentin der ABDA (Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V.), (Videobotschaft) Prof. Dr. Thilo Bertsche , Forschungsdirektor des ZAMS (Zentrum für Arzneimittelsicherheit) und Leiter Klinische Pharmazie, Institut für Pharmazie, Medizinische Fakultät, Universität Leipzig Dr. Thomas Vorwerk , Präsident der ADKA
	Moderation: Prof. Dr. Irene Krämer / Edith Bennack
13:30 Uhr	Evidenzbasierte Arbeitsweise für die Arzneimittelinformation – was können wir neu lernen? Dr. Dorothea Strobach, München
14:00 Uhr	Fit for-ward! Wissensmanagement für Stationsapotheker Christian Sommer, Hamburg
14:30 Uhr	Werkzeugkasten Arzneimittelinformation – ein Update Wolfgang Erdmann, Mühlheim
15:00 Uhr	Kaffeepause Ausstellung (EG + OG) & Posterpräsentation (OG)
15:45 Uhr	Workshops & Vorträge – Block A Details Workshops → Seite 15 Details Vorträge → Seite 12
17:30 Uhr	»Meeting« in der Ausstellung (bis 19:00 Uhr)
20:00 Uhr	Abendveranstaltung (nur mit Anmeldung)

Samstag 28. Januar 2023



Raum Quirinius

08:00 Uhr **Morgensymposium** (bis 08:45 Uhr) → Seite 28

Maternussaal

09:00 Uhr **Posterpreisverleihung**
Andreas Münstedt, M.Sc. / Kim Green

Moderation: Kim Green / Dr. Steffen Amann

09:10 Uhr **Nicht nur alles was Recht ist – AMTS einmal anders recherchiert**
Dr. Dagmar Horn, Münster

09:40 Uhr **ECMO – „intensiv“ im Fokus! Was müssen Stationsapotheker:innen bei der Medikation beachten?**
Dzenefa Alihodzic, Hamburg

10:10 Uhr Kaffeepause
Ausstellung (EG + OG) & Posterpräsentation (OG)

Moderation: Prof. Dr. Ulrich Jaehde / Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig

10:30 Uhr **Verlängerung der QTc-Zeit – Von den physiologischen Hintergründen zum Medikationsmanagement**
Dr. Benedict Morath, Heidelberg

11:00 Uhr **Keep cool – wie Sie in schwierigen Kommunikationssituationen gelassener agieren**
Matthias Beckmann, München

11:45 Uhr Mittagspause
Ausstellung (EG + OG) & Posterpräsentation (OG)

13:00 Uhr **Workshops & Vorträge – Block B**
Details Workshops → Seite 17 Details Vorträge → Seite 13

14:45 Uhr Kaffeepause
Ausstellung (EG + OG) & Posterpräsentation (OG)

15:15 Uhr **Workshops & Vorträge – Block C**
Details Workshops → Seite 18 Details Vorträge → Seite 14

17:00 Uhr **Farewell** (bis 18 Uhr)



Plenarvorträge

Foto: aminfo

Freitag 27. Januar 2023 · 13:30 bis 14:00 Uhr

Evidenzbasierte Arbeitsweise für die Arzneimittelinformation – was können wir neu lernen?

Dr. Dorothea Strobach, München

Freitag 27. Januar 2023 · 14:00 bis 14:30 Uhr

Fit for-ward! Wissensmanagement für Stationsapotheker

Christian Sommer, Hamburg

Wissensmanagement: So zahlreich und unterschiedlich die Definitionen zum Wissensmanagement sind, soweit besteht Einigkeit darin: „Beim Wissensmanagement müssen wir besser werden.“ Schnell erschallt der Ruf: „Wir brauchen eine vernünftige Softwarelösung“. Dabei wird jedoch oft vergessen, dass es beim Wissensmanagement neben dem Management von Informationen im Wesentlichen um die Erschließung und Weitergabe von Wissen geht.

Im Mittelpunkt des Wissenstransfers stehen die Mitarbeiter, die bereit sein müssen Wissen aufzunehmen und zu teilen.

An Beispielen aus der Praxis werden Methoden

des Wissenstransfers veranschaulicht. Für wen eignet sich der „Sprung ins kalte Wasser“? Warum ist dies nicht gleichzusetzen mit „Training on the job“? Wo helfen uns „expert debriefing“ oder „mind maps“ und warum praktizieren die Stationsapotheker am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf werktäglich „Mikroschulungen“?

Nach dem Methodeneinblick bleibt das scheinbar ernüchternde Fazit: Es gibt kein Patentrezept. Welche Konzepte geplant und welche Methoden eingesetzt werden ist abhängig von:

- [1] Analyse und Zielsetzung
 - [2] Konzepte und Methoden
 - [3] Evaluation und Kommunikation.
-

Freitag 27. Januar 2023 · 14:30 bis 15:00 Uhr

Werkzeugkasten Arzneimittelinformation – ein Update

Wolfgang Erdmann, Mülheim

Im Bereich der Arzneimittelinformation besteht die Herausforderung darin, aus einer Flut an digitalen Informationen die relevanten Fakten herauszusuchen. Für die Suche nach Informationen sowie deren Auswertung und Beurteilung steht in der Praxis meist nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung.

Während die eigentliche Suche online mit Hilfe von Suchdiensten erfolgt, sind Schritte wie z. B. die Beschaffung der Volltexte oder die Auswertung der in einer Veröffentlichung enthaltenen Referenzen und Zitate ohne entsprechende Softwareunterstützung zeitaufwändig. Geeignete

Tools können daher helfen, den Workflow effizienter und effektiver zu machen. Hier kann es sich lohnen, den eigenen digitalen Werkzeugkasten für die Arzneimittelinformation zu erweitern.

In diesem Vortrag werden Werkzeuge vorgestellt, mit denen einzelne Schritte in dem mehrstufigen Prozess der Literaturrecherche erleichtert werden: eine Rechercheplattform mit informativer Darstellung der Ergebnislisten und nützlichen Filterfunktionen, eine neue Generation von Werkzeugen für Empfehlungen relevanter Artikel sowie eine Möglichkeit, frei verfügbare Publikationen direkt geliefert zu bekommen.

Samstag 28. Januar 2023 · 09:10 bis 09:40 Uhr

Nicht nur alles was Recht ist – AMTS einmal anders recherchiert

Dr. Dagmar Horn, Münster

Analog einer Recherche zu einer pharmazeutischen Anfrage, muss auch AMTS selbst aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden, um mit den gewonnenen Erkenntnissen diese langfristig im Gesundheitssystem als zentralen Dreh- und Angelpunkt zu verankern.

Die Aspekte und Perspektiven, die es hier zu berücksichtigen gilt sind vielfältig und Informationen dazu teilweise erst nach einem zuerst

ungewohnten Ansatz und umfangreicher Recherche zu finden. Werden jedoch neben rein pharmazeutischen Informationen insbesondere rechtliche Grundlagen und auch die Perspektive des Krankenhausmanagements mitberücksichtigt, so wird der Stellenwert von AMTS gerade in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung und begrenzter Ressourcen sehr viel deutlicher.

Samstag 28. Januar 2023 · 09:40 bis 10:10 Uhr

ECMO – „intensiv“ im Fokus! Was müssen Stationsapotheker:innen bei der Medikation beachten?

Dzenefa Alihodzic, Hamburg

Die Corona-Pandemie hat die intensivmedizinische Versorgung auf ganz besondere Art in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Eine der schwerwiegendsten und gefährlichsten Folgen einer COVID-19-Infektion ist das akute Lungenversagen (Acute Respiratory Distress Syndrome (ARDS)). Bei besonders schweren Verläufen ist eine extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO) erforderlich. Die ECMO stellt jedoch keine kausale Therapie der zugrundeliegenden Erkrankung dar, sondern stabilisiert nur vorübergehend den Gasaustausch, ermöglicht eine protektive Beatmung und hilft Zeit zu gewinnen, die gegebenenfalls für eine Lungenheilung nötig ist.

Umso mehr ist nicht nur die geeignete Arzneimittelauswahl, sondern auch die optimale Dosierung von höchster Relevanz, um die Überlebenschancen dieser Patienten zu verbessern. Durch die Anwendung der ECMO und die pathophysiologischen Änderungen des kritisch kranken Patien-

ten kann es jedoch zu klinisch relevanten Veränderungen in der Pharmakokinetik der applizierten Arzneistoffe kommen. So stellen physikochemische Eigenschaften der Arzneistoffe Schlüsselfaktoren dar, die das Verhalten eines Arzneistoffs im ECMO-Kreislauf durch Adsorptionsvorgänge beeinflussen können. Ebenso spielen die Materialeigenschaften und gegebenenfalls das Priming des ECMO-Kreislaufs eine Rolle. Dies ist insbesondere für Antiinfektiva von großer Bedeutung, da mehr als 60 % der Patienten, die eine ECMO erhalten, eine nosokomiale Infektion entwickeln. Daher stellt sich zurecht die Frage: Was muss bei der Medikation unter ECMO beachtet werden?

Hierfür soll in diesem Vortrag zunächst das Funktionsprinzip sowie allgemeine Grundlagen zur ECMO vorgestellt werden. Anschließend soll anhand von Daten aus der aktuellen Literatur der Einfluss der ECMO auf die Pharmakokinetik von Antiinfektiva näher beleuchtet und die Bedeutung für die klinische Praxis verdeutlicht werden.

Samstag 28. Januar 2023 · 10:30 bis 11:00 Uhr

Verlängerung der QTc-Zeit – Von den physiologischen Hintergründen zum Medikationsmanagement

Dr. Benedict Morath, Heidelberg

Eine Vielzahl von Arzneimitteln hat das Potential die QTc-Zeit zu verlängern. Die Verlängerung der QTc-Zeit kann bekannterweise mit einem erhöhten Risiko für das Auftreten von Torsade-de-Pointes Tachykardien assoziiert sein, die im schlimmsten Fall zu Kammerflimmern oder einem plötzlichen Herztod führen können. Dabei ist es im Medikationsmanagement häufig schwierig abzuschätzen, wie groß das Risiko im konkreten Fall wirklich ist und wie dieses am besten adressiert werden kann.

Ein Blick auf die zugrundeliegenden Mechanismen und den Einfluss verschiedener Arzneimittel auf die kardiale Erregungsleitung verdeutlicht, dass die QTc-Zeit ein wichtiger Parameter ist, der aus dem EKG berechnet werden kann. Jedoch ist vor

allem die Heterogenität in der transmuralen Repolarisation für das Auftreten von Torsade-de-Pointes Tachykardien ursächlich. Ist eine verlängerte QTc-Zeit vielleicht viel mehr ein Surrogatparameter als ein absoluter Risikomarker?

In diesem Vortrag sollen der Einfluss von Arzneimitteln auf die kardiale Erregungsleitung diskutiert, die physiologischen Prozesse beleuchtet und der Einfluss der heterogenen transmuralen Repolarisation gezeigt werden. Diese Hintergründe als auch die Kenntnis von etablierten Risikofaktoren, helfen in der klinischen Routine praktische Empfehlungen für das Medikationsmanagement abzuleiten, die zu einer sicheren und wirksamen Arzneimitteltherapie beitragen.

Samstag 28. Januar 2023 · 11:00 bis 11:45 Uhr

Keep cool – wie Sie in schwierigen Kommunikationssituationen gelassener agieren

Matthias Beckmann, München

Schwierige Situationen lauern fast überall: ob in Form von Begegnungen mit verängstigten, gestressten und unzufriedenen Patient:Innen und/oder deren Angehörigen oder auch in Form von Missverständnissen sowie mangelnder Einsicht von Kollegen, Stationspersonal, externen Mitarbeitern oder Managern. Schließlich können schwierige Situationen auch in stressigen

Arbeitsumgebungen und störenden Situationen auftreten. Und natürlich auch privat. In diesem Vortrag erfahren die Teilnehmenden, wie sie gelassener mit schwierigen Situationen und den Menschen darin umgehen. Darüber hinaus werden mögliche nützliche Wege zu deren Bewältigung und Vermeidung vorgestellt.



Kernthesen Vorträge

Foto: aminfo

Block

A

Freitag 27. Januar 2023 · 15:45 – 17:30 Uhr

Moderation Prof. Dr. Thilo Bertsche / Dr. Thomas Stammschulte
Raum Maternussaal

Aus den akzeptierten Posterabstracts wurden folgende als Pecha Kucha ausgewählt:

Hochrisikoarzneimittel bei hospitalisierten pädiatrischen Patienten – eine zweistufige Befragung unter pädiatrisch tätigen klinischen Apothekern in Deutschland
Sabine Schilling, Aachen

Deep Learning in der Klinischen Pharmazie: Info-Talk
Dr. Myga Brakebusch, München

Prioritisation and identification of adverse drug reactions in routinely collected electronic data sources during hospitalisation: A RAND survey
Anna Maria Boehmer, Bonn

Stoma-spezifische Arzneimittelprobleme – Wie gehe ich vor?
Andrea Gehlen, Hamburg

Medication Without Harm: Risiken und Nebenwirkungen erkennen mit der AMTS Pocket Card für Arzt und Apotheker
Barbara Geyer, Gröbenzell

Medikations-Alerts in klinischen Entscheidungsunterstützungssystemen – Was kann eine interprofessionelle „Alertvisite“ zur Unterstützung des klinischen Alltags beitragen?
Janina Bittmann, Heidelberg

Personalisierte Antibiotikatherapie – Chancen und Limitationen einer Standardisierung der Dosisanpassung in Abhängigkeit der Nierenfunktion bei erwachsenen Intensivpatienten
Christiane Pflüger, Chemnitz

Block

B

Samstag 28. Januar 2023 · 13:00 – 14:45 Uhr

Moderation Sabine Gnekow / Dr. Nils Pollak
Raum Maternussaal

Ringversuche Arzneimittelinformation der ADKA – was lernen wir daraus?

Dr. Carolin Schuhmacher, Villingen-Schwenningen

- Warum gibt es den Ringversuch Arzneimittelinformation?
 - Die Sichtweise des Bewertungsgremiums: Was fällt auf? Wo besteht Verbesserungspotential?
 - Die Sichtweise der Teilnehmer:innen: Warum machen wir mit? Profitieren wir davon?
-

Bezahlte Pharmazeutische Dienstleistungen – endlich!

Heike Gnekow, Hamburg

- Bürde oder großer Meilenstein?
 - Wie kann die Umsetzung in der Apotheke gelingen?
 - Welche Zukunftschancen ergeben sich aus den pharmazeutischen Dienstleistungen?
-

Pharmakovigilanz – was können wir Info-Apotheker dazu beitragen?

Dr. Seraina Duda, Köln

- AM-Info-Apotheker als Netzwerker bei der klinikweiten Erfassung und Meldung von UAW. Nutzen und Sinn einer zentralen klinikinternen Meldestelle. Wie erkennen wir in unserem AM-Info Alltag meldepflichtige UAW oder Medikationsfehler?
 - An wen sollten UAW gemeldet werden und wie?
 - Wie können wir unnötige Rückfragen reduzieren und damit die Meldecompliance verbessern?
-

Was sollten SIE über das Thema Diagnostik und Therapie bei „Transgender“ wissen?

Prof. Dr. Christoph Dorn, Hamburg

- Wer kennt schon die Begriffe Transidentität, Geschlechtsinkongruenz, Transsexualität oder Transfrau/Transman?
 - Was ist wichtig für die Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) bei Transidentität mit Nebenwirkungen und Folgen?
 - Welche Risiken bestehen und wie sieht die Betreuung in der Praxis aus?
-

Block

C

Samstag 28. Januar 2023 · 15:15 – 17:00 Uhr

*Moderation
Raum*

Dr. Wiltrud Probst / Dr. Jochen Schnurrer
Maternussaal

Der „Intensive-Care-Pharmacist“

Dr. Anka Röhr, Heidenheim

- Spezielles und Besonderes, was die Intensivstation von anderen unterscheidet
 - Intensiv-Apotheker – wie werde ich das?
 - Pharmazeutisches am Beispiel eines Intensivpatienten
-

Die Infektiopedia – Freies Infektiologisches Wissen für Alle

Univ.-Prof. Dr. Jörg Janne Vehreschild, Frankfurt

- Infektionen sind häufige Komplikationen während Klinikaufenthalten und werden von nahezu allen medizinischen Fachrichtungen behandelt.
 - Sucht man akut Informationen, so stehen zahlreiche nationale, europäische und amerikanische Leitlinien zu den häufigsten Infektionen zur Verfügung. Aber diese sind oft lang und unter dem hohen zeitlichen Druck in der Klinik nicht rasch zu erfassen. Zudem lassen sich internationale Leitlinien aufgrund der unterschiedlichen Epidemiologie nur eingeschränkt auf Deutschland übertragen.
 - Auf Infektiopedia stellen über 100 Autor:innen der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie ihr Wissen über die häufigsten im Krankenhaus behandelten Infektionen frei zur Verfügung.
-

TeleKasper – Telemedizinisches Kompetenznetzwerk Antibiotic Stewardship in Pediatrics

Elena Jaszkowski, München

- Wer? – 4 universitäre Zentren in Deutschland und umliegende kleinere Kinderkliniken
 - Was? – Unterstützung von Antibiotic Stewardship Konzepten in kleineren, nicht-universitären Kinderkliniken
 - Wie? – Telemedizinische/App-basierte Beratung und Fortbildung
-

„Und sie bewegt sich doch“ – Fakten gegen Wissenschaftsleugnung

Dr. Steffen Amann, München

- Was steckt hinter „alternativen Fakten“
 - Wie kann man Wissenschaftsleugnung entlarven
 - Rationale für faktenbasierte Arzneimittelinformation
-



Kernthesen Workshops

Block

A

Freitag 27. Januar 2023

15:45 – 17:30 Uhr

1 – Raum Heribert

Projektmanagement „light“ – Worauf es beim effizienten Projektmanagement wirklich ankommt

Prof. Gerold Frick, Waiblingen

- Klare Projektaufträge erteilen und schlagkräftige Projektorganisation bilden
- Übersichtliches Projektdesign und transparente Projektplanung bei komplexen Themenstellungen
- Wirksame Steuerung der Projektumsetzung

2 – Raum Quirinus

RR? HR? OR? Klinische Studien lesen und verstehen

Dr. Viktoria Mühlbauer, Günzburg

- Die wichtigsten statistischen Maßzahlen
- Übertragbarkeit, interne und externe Validität
- Beispiele und Übungen

3 – Raum Laurentius

Zwischen Chirurgie und Onkologie: Patienten mit oralen Zytostatika im Krankenhaus

Dr. Ulrike König / Dr. Stefanie Fränkle, Villingen-Schwenningen

- Orale Zytostatika in der Arzneimittelanamnese: Was ist zu beachten?
- Von der Sondenapplikation bis zum perioperativen Management: Fragen zu oralen Zytostatika in der Arzneimittelinformation
- Von Fall zu Fall - Komplexe Erkrankungssituationen mit vielschichtigen Arzneimitteltherapien: Eine interdisziplinäre Herausforderung (Fallbeispiele aus der Praxis)

4 – Raum Lambertus

Informationsbeschaffung in der Herstellung – von Magistralrezeptur bis frei komponiert

Mag. Pharm. Peter Hofbauer, Salzburg, Österreich / **Ralph Heimke-Brinck**, Erlangen

- Im Zeitalter der Lieferengpässe und des hohen Bedarfs an pädiatrischen Zubereitungen gewinnt die Rezeptur in der Klinik an Bedeutung.
- In diesem Workshop lernen Sie anhand konkreter praktischer Beispiele von Fachbuch bis Datenbank wichtige (online) Literatur kennen.
- Ziel ist es, zügig valide Daten für die Plausibilitätsprüfung und Herstellung zu finden und bewerten zu können – die Basis für die Herstellung sicherer und qualitativ hochwertiger Arzneimittel.

5 – Raum Bruno

Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit – Nutzen oder Risiko?

Dr. Sigrun Klausner, Salzburg, Österreich

- Wie sind die Risiken von Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit einzuschätzen?
- Was sind absolut riskante Arzneimittel und Risiken einer Nicht-Behandlung?
- Welche Literatur kann man zur Risikobewertung heranziehen?

6 – Raum Adelheid

Arzneimittelinteraktionen auf der Intensivstation – Basics und Fallbeispiele

Dr. Christina König, Hamburg

- Grundlagen zu pharmakokinetischen und pharmakodynamischen Interaktionen
- Umgang mit klinisch relevanten Arzneimittelinteraktionen: Monitoring oder Einsatz von alternativen Substanzen?
- Fallbeispiele aus der Klinik

7 – Raum Suitbertus

Win – Win Situation in der Pneumologie: Das ganze Team aus Patient, Arzt und Apotheker profitiert

Jacqueline Menchini, St. Gallen, Schweiz / **PD Dr. Stephan Walterspercher**, Konstanz

- Die pneumologischen Patienten profitieren im klinischen Setting maximal durch die Zusammenarbeit von Arzt und Apotheker.
- Das Wissen zu pharmakologischen Therapieoptionen basierend auf den aktuellen Leitlinien und die entsprechenden Schulungen führen zu einem langfristigen und nachhaltigen Effekt.
- Sensibilisierung der Berufsanfänger auf Station für pharmakologische Fallstricke bei COPD und Asthma Patienten durch gewissenhaftes Bearbeiten der auftretenden Anfragen bei Visite.

Block

B**Samstag 28. Januar 2023**

13:00 – 14:45 Uhr

8 – Raum Quirinus**RR? HR? OR? Klinische Studien lesen und verstehen****Dr. Viktoria Mühlbauer, Günzburg**

- Die wichtigsten statistischen Maßzahlen
- Übertragbarkeit, interne und externe Validität
- Beispiele und Übungen

9 – Raum Lambertus**Digitalisierung in der Infektionsmedizin****Univ.-Prof. Dr. Jörg Janne Vehreschild, Frankfurt**

- Seit mehr als zwanzig Jahren angekündigt, wird sie nun schrittweise Realität: Beschleunigt durch die Pandemie hält die Digitalisierung breiten Einzug in das Gesundheitswesen.
- Die Infektionsmedizin betreut akut und chronisch kranke Patient:innen, viele Prozeduren sind detailliert in Leitlinien beschrieben und algorithmisiert. Relevante medizinische Daten für die Infektionsmedizin sind in hohem Maße strukturiert und maschinenlesbar.
- In diesem Workshop sollen die Chancen und Risiken der Digitalisierung für das Feld der Infektionsmedizin betrachtet werden.

10 – Raum Adelheid**Chronische Nierenerkrankung und akutes Nierenversagen – Hilfreiches für die klinisch-pharmazeutische Praxis****Dr. Sarah Friederike Seiberth, München / Ina Richling, Iserlohn**

- Basiswissen zur Beurteilung der Nierenfunktion anhand von Schätzformeln und der Anpassung der Arzneimitteltherapie
- Übung an Fallbeispielen, wie in der Praxis sinnvoll vorgegangen und welche Schätzformeln verwendet werden sollten und welche Quellen dafür hilfreich sind.
- Praxiserfahrungen zur Etablierung eines Renal Pharmacist

11 – Raum Heribert**Drug use in patients with liver disease - englisch****Penny North-Lewis, pediatric liver pharmacist, Leeds, UK**

- Liver disease and dysfunction include a huge range of disorders often requiring changes to medicines, either because of altered drug handling or concerns about side effects.
- The aim of this session is to revise our knowledge of liver disorders, to illustrate some of the problems with drug handling and to look at ways of finding solutions.
- There will be cases to work through and plenty of opportunity for questions.

12 – Raum Laurentius

Arzneimitteldosierung bei Adipositas – gewusst wie!

PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg

- Welche pharmakokinetischen Besonderheiten gibt es bei Personen mit Adipositas?
- Was gibt es bei der Dosierung von Arzneistoffen zu beachten?
- Wie ist die Evidenz für Dosisempfehlungen und wo finde ich Informationen?

13 – Raum Bruno

Wie fit ist Ihr Gedächtnis?

Marcela Jednat, Bad Homburg

- Die Merktechniken der Gedächtnissportler – lernen Sie neue Denkweisen für Beruf und Alltag kennen.
- In Bildern denken - denn unser Gehirn kann sich Bilder deutlich besser merken als abstrakte Begriffe oder sprachliche Informationen.
- Staunen Sie, wie Sie Ihr Gedächtnis noch effektiver nutzen können – mit Kreativität, Fantasie und tatsächlich auch mit Spaß!

14 – Raum Suitbertus

Bedside dosing – Apps im klinischen Alltag

Dr. Ute Chiriac, Heidelberg / Heike Rau, Heidenheim

- Theoretische Hintergründe zur individuellen Dosisberechnung
- Vorstellung verfügbarer Apps und einfacher Tools zur empirischen Dosierung und Dosisanpassung nach Serumspiegel
- Übungen anhand von aktuellen Patientenfällen (gerne auch eigene Patienten)

Block

C

Samstag 28. Januar 2023

15:15 – 17:00 Uhr

15 – Raum Bruno

Wie fit ist Ihr Gedächtnis?

Marcela Jednat, Bad Homburg

- Die Merktechniken der Gedächtnissportler – lernen Sie neue Denkweisen für Beruf und Alltag kennen.
- In Bildern denken - denn unser Gehirn kann sich Bilder deutlich besser merken als abstrakte Begriffe oder sprachliche Informationen.
- Staunen Sie, wie Sie Ihr Gedächtnis noch effektiver nutzen können – mit Kreativität, Fantasie und tatsächlich auch mit Spaß!

16 – Raum Adelheid

Fit in fünf Stationen – Zirkeltraining Arzneimittelinformation

Dr. Sigrun Klausner, Salzburg, Österreich / Dr. Dorothea Strobach, München / Andreas Münstedt M.Sc., Münster / Dr. Carolin Schuhmacher, Villingen-Schwenningen / Dr. Daniela Huttner, München

- Im Zirkeltraining zu fünf Themenschwerpunkten der Arzneimittelinformation werden neue, aber auch bereits länger bestehende Recherchequellen kurz und prägnant vorgestellt.

- In Kleingruppen eignen sich die TeilnehmerInnen Kompetenzen an, Fragestellungen gezielt und zeitsparend beantworten zu können.
- Die Stationen beinhalten folgende Themen: Specialist Pharmacy Service, Datenbanken bei Fragestellungen zu Arzneimitteln und Leberfunktion, unerwünschten Arzneimittelwirkungen, Arzneimittelinteraktionen und alternativer Medizin.

17 – Raum Lambertus

Stationsarbeit – juhu, es geht los!

Julia Hehr / Nadine Frerk, Hannover

- Der erste Schritt ist geschafft und Sie starten demnächst als Stationsapotheker*in? Sie befinden sich momentan noch voller Vorfreude und Motivation auf der Startlinie?
- Gemeinsam werden wir Ideen und Konzepte für den Einstieg in Ihre Stationsarbeit erarbeiten. Wir überqueren die Brücke von der Arzneimittelrecherche hin zur Anwendung der Arzneimittelinformation im interprofessionellen Team.
- Angehende Stationsapotheker*innen sollen einen prall gefüllten Rucksack mit Anregungen und Handlungsempfehlungen mitnehmen, um sich erfolgreich auf den Weg machen zu können.

18 – Raum Heribert

Drug use in patients with liver disease - englisch

Penny North-Lewis, pediatric liver pharmacist, Leeds, UK

- Liver disease and dysfunction include a huge range of disorders often requiring changes to medicines, either because of altered drug handling or concerns about side effects.
- The aim of this session is to revise our knowledge of liver disorders, to illustrate some of the problems with drug handling and to look at ways of finding solutions.
- There will be cases to work through and plenty of opportunity for questions.

19 – Raum Laurentius

Arzneimitteldosierung bei Adipositas – gewusst wie!

PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg

- Welche pharmakokinetischen Besonderheiten gibt es bei Personen mit Adipositas?
- Was gibt es bei der Dosierung von Arzneistoffen zu beachten?
- Wie ist die Evidenz für Dosisempfehlungen und wo finde ich Informationen?

20 – Raum Suitbertus

Bedside dosing – Apps im klinischen Alltag

Dr. Ute Chiriac, Heidelberg / **Heike Rau**, Heidenheim

- Theoretische Hintergründe zur individuellen Dosisberechnung
- Vorstellung verfügbarer Apps und einfacher Tools zur empirischen Dosierung und Dosisanpassung nach Serumspiegel
- Übungen anhand von aktuellen Patientenfällen (gerne auch eigene Patienten)

21 – Raum Quirinus

Clinical aspects of QT-prolonging drugs – minimize the risks – englisch

Jessica Schubert, Uppsala, Schweden / **Dr. Benedict Morath**, Heidelberg

- Clinical and practice related aspects of QTc-prolonging drugs
- Management of QTc-prolonging drugs in clinical cases
- Development of a generic approach for medication management



Posterpräsentation

Anwesenheit
der Autor:innen
am Poster

Samstag,
28.01.2023 von
12:00 – 13:00 Uhr

Foto: amifio

Wissenschaftliche Poster

- 1**
Einsatz von elektronischen Prüfungsprogrammen auf unerwünschte Arzneimittelwirkungen zur Identifizierung von Patienten mit einem hohen Arzneimittel-assoziierten Sturzrisiko: eine Fall-Kontroll-Studie in der Klinik für Neurologie
Katharina Bosch, Aachen
- 2**
Anwendermeinungen zu Prozessproblemen und -verbesserungen vor und nach der Implementierung einer Digitalen Kurve – eine qualitative Inhaltsanalyse
Viktoria Jungreithmayr, Heidelberg
- 3**
Hochrisikoarzneimittel bei hospitalisierten pädiatrischen Patienten – eine zweistufige Befragung unter pädiatrisch tätigen klinischen Apothekern in Deutschland
Sabine Schilling, Aachen
- 4**
Glukagon-Notfalltherapie: eignen sich Anwendungsinformationen zur Vermeidung arzneimittelbezogener Probleme?
Simone Eisenhofer, Leipzig
- 5**
Postoperatives Delir und anticholinerge Last: muss die Dosierung berücksichtigt werden?
Carolin Geßele, München
- 6**
Identifizierung und Lösung arzneimittelbezogener Probleme – Ergebnisse aus dem Ringversuch Medikationsanalyse
Jane Schröder, Dresden
- 7**
Überprüfung des Medikationsprozesses in einer orthopädisch-unfallchirurgischen Klinik nach Einführung optimierender Maßnahmen
Wenke Bellmann, Dresden
- 8**
Feedback von Studierenden zu einem OSCE mit dem Schwerpunkt Arzneimittel-information
Cathrin Vogt, Heidelberg
- 9**
Prioritisation and identification of adverse drug reactions in routinely collected electronic data sources during hospitalisation: A RAND survey
Anna Maria Boehmer, Bonn

10
**Effekte einer pharmazeutischen Fokus-
 intervention unter Nutzung der elektronischen
 Patientenakte**

Ana Irene Kirmeß, Minden

11
**Evaluation der Verordnung von Entlass-
 rezepten nach Etablierung eines klinikweiten
 Standards**

Saskia Fuhrmann, Dresden

12
**Der Apotheker in der Anästhesieambulanz –
 retrospektive Evaluation von Qualität und
 Nutzen**

Rebecca Wolfson, München

13
**Vergleich verschiedener Kompatibilitäts-
 datenbanken zu gängigen IV Arzneimitteln
 auf einer pädiatrischen Intensivstation**

Mona Kleinlein, Kassel

14
„Do once and share“ – können wir das auch?

Andreas Münstedt, Münster

15
**Auswirkungen pharmazeutischer Inter-
 ventionen innerhalb des Closed Loop
 Medication Management auf die Arznei-
 mitteltherapiesicherheit**

Vivien Berger, Hamburg

16
**Alles erfasst? Eine retrospektive Pilotaus-
 wertung zur Vollständigkeit der Arzneimittel-
 anamnese auf der Notaufnahmestation**

Ludwig vom Hofe, München

17
**Personalisierte Antibiotikatherapie – Chancen
 und Limitationen einer Standardisierung der
 Dosisanpassung in Abhängigkeit der Nieren-
 funktion bei erwachsenen Intensivpatienten**

Christiane Pflüger, Chemnitz

18
**Prozessanalyse zur Arzneimitteltherapie-
 sicherheit auf einer Schlaganfallstation**

Stefanie Amelung, Heidelberg

Best Practice Poster

1
**Erstellung einer herstellerunabhängigen
 Rekonstitutionsliste von Antibiotika**

Claudia Bonna, Bochum

2
**Kreon 25.000 I.E. 1-1-1 – ein (un)problema-
 tisches Arzneimittel? Umgang mit
 Pankreasenzymen auf einer allgemein-
 chirurgischen Station**

Stefanie Kuntze, Münster

3
**Zusammenarbeit von Stationsapotheker:innen
 in einem regionalen, krankenhausüber-
 greifenden Arbeitskreis zur Optimierung der
 Arzneimitteltherapiesicherheit**

Joachim Andreas Köck, Aachen

4
**Der Narrative Service: Neues PubPharm-
 Suchtool für pharmaziespezifische
 Fragestellungen**

Christina Draheim, Braunschweig

5
Medikations-Alerts in klinischen Entscheidungsunterstützungssystemen – Was kann eine interprofessionelle „Alertvisite“ zur Unterstützung des klinischen Alltags beitragen?
Janina Bittmann, Heidelberg

6
Evaluation der telefonischen Arzneimittelanamnese bei elektiven Patienten auf einer gastroenterologischen Station
Theresa Terstegen, Heidelberg

7
Medication Without Harm: Risiken und Nebenwirkungen erkennen mit der AMTS Pocket Card für Arzt und Apotheker
Barbara Geyer, Gröbenzell

8
Deep Learning in der Klinischen Pharmazie: Info-Talk
Myga Brakebusch, München

9
Effiziente Dokumentation und Steuerung von pharmazeutischen Interventionen
Anne Gruber, München

10
Organtoxizitäten von Arzneistoffen – eine praxisnahe Übersicht zur Unterstützung einer Therapieentscheidung
Phyllis Lensker, Erlangen

11
Evaluation der Machbarkeit und des Nutzens eines e-Learning-Programms für öffentliche Apotheken zur Erkennung und Vorbeugung arzneimittelbezogener Probleme
Alesia Kara, Heidelberg

12
Entwicklung und Implementierung von digitalen Informationsdokumenten zu defekurmäßig hergestellten Arzneimitteln in AiDKlinik®
Jens Boventer, Mainz

13
Ist das eine Allergie oder kann das weg? – Delabeling von Penicillin-Allergien
Leonie Scherer, Heidelberg

14
Arzneimittelinteraktionen in der Onkologie: strukturierte und evidenzbasierte Monographien und Empfehlungen auf Onkopedia
Claudia Langebrake, Hamburg

15
Etablierung eines ePA-basierten Pharmakonsils als Modul eines konzernübergreifenden pharmazeutischen Betreuungskonzeptes
Jana Stranghöner, Minden

16
Etablierung von einheitlichen Standardperfusoren und Einführung DIVI-konformer Perfusoretiketten auf den Intensivstationen und der Notaufnahme eines Universitätsklinikums
Laura Hille, Freiburg

17
Stoma-spezifische Arzneimittelprobleme – Wie gehe ich vor?
Andrea Gehlen, Hamburg

Posterjury Köln 2023

Andreas Münstedt, M.Sc., Münster – Vorsitz
Julia Hehr, Hannover
Dr. Sigrun Klausner, Salzburg, A
Dr. Dorothea Strobach, München
Dr. Isabel Waltering, Münster

Abstracts der Poster finden Sie in der aktuellen Ausgabe der *Krankenhauspharmazie* Januar 2023. Sie sind ebenso abrufbar über die Kongress-Homepage (www.adka-arznei.info).

Wissenschaftliches Komitee

Dr. Steffen Amann*

Chefapotheker Krankenhausapotheke München Klinik gGmbH

Prof. Dr. Thilo Bertsche

Forschungsdirektor ZAMS – Zentrum für Arzneimittelsicherheit, Universität und Universitätsklinikum Leipzig; Leiter Klinische Pharmazie, Institut für Pharmazie, Medizinische Fakultät, Universität Leipzig

Dr. Anne Dwenger

Regierungsdirektorin, Leiterin Referat 111 Arzneimittelsicherheit, Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

Dr. Matthias Fellhauer

Direktor Apotheke Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen; Herausgeber der Zeitschrift Krankenhauspharmazie

Sabine Gnekow

stellv. Vorsitzende Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung e.V., ABDA, Hamburg

Prof. Dr. Walter E. Haefeli

Ärztlicher Direktor Med. Klinik, Abteilung Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie, Universitätsklinikum Heidelberg

Julia Hehr*

Apotheke KRH Klinikum Region Hannover

Prof. Dr. Petra Högger

Lehrstuhl für Klinische Pharmazie, Universität Würzburg

Prof. Dr. Ulrich Jaehde

Lehrstuhl für Klinische Pharmazie, Universität Bonn

Dr. Sigrun Klausner*

Landesapotheke Salzburg, Österreich

Prof. Dr. Irene Krämer

Direktorin Apotheke Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Claudia Lamberth*

Leitende Apothekerin, Apotheke Klinikum Idar-Oberstein

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig

Vorsitzender der AkdÄ (Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft), Berlin

Prof. Dr. Jörg Meerpohl

Direktor Cochrane Germany; Direktor GRADE Center Freiburg; Pediatrician, Pediatric Hematologist & Oncologis

Andrea Mehr (geb. Obermeier), M.Sc.*

Krankenhausapotheke München Klinik gGmbH

Jacqueline Menchini

Spitalpharmazie Kantonsspital, St. Gallen, Schweiz

Dr. Claudia Mildner*

Apotheke Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Andreas Münstedt, M.Sc.*

Apotheke Universitätsklinikum Münster

Sylvia Obermeier

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie und Arzneimittelinformation, Herrenberg

Gabriele Overwiening

Präsidentin der ABDA (Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V.), Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes der ABDA, Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, Berlin

Dr. Wiltrud Probst

Apotheke Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH

Dr. Carolin Schuhmacher*

Apotheke Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen

Dr. Thomas Stammschulte

Leiter Pharmacovigilance, Swissmedic (Schweizerisches Heilmittelinstitut), Bern, Schweiz

Dr. Dorothea Strobach*

Apotheke LMU Klinikum München, Leitung Referat Klinische Pharmazie

Dr. Cornelia Vetter-Kerkhoff*

Promotionsprogramm Klinische Pharmazie, LMU Klinikum München

Referent:innen & Moderator:innen

Dzenefa Alihodzic

Hamburg
d.alihodzic@uke.de

Dr. Steffen Amann

München
steffen.amann@muenchen-klinik.de

Matthias Beckmann

München
matthias.beckmann@sprachraum.org

Edith Bennack

Köln
edith.bennack@hohenlind.de

Prof. Dr. Thilo Bertsche

Leipzig
thilo.bertsche@uni-leipzig.de

Dr. Ute Chiriac

Heidelberg
Ute.Chiriac@med.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Christoph Dorn

Hamburg
Christoph.Dorn@amedes-group.com

Dr. Seraina Duda

Köln
Seraina.duda@uk-koeln.de

Wolfgang Erdmann

Mühlheim
w.erdmann@akwl.de

Dr. Stefanie Fränkle

Villingen-Schwenningen
Stefanie.fraenkle@sbk-vs.de

Nadine Frerk

Hannover
nadine.frerk@krh.eu

Prof. Gerold Frick

Waiblingen
frick@proactive-beratung.de

Heike Gnekow

Hamburg
heike.gnekow@adler-apotheke-hh.de

Sabine Gnekow

Hamburg
sabine.gnekow@adler-apotheke-hh.de

Kim Green

Heidelberg
kim.green@med.uni-heidelberg.de

Julia Hehr

Hannover
Julia.Hehr@krh.eu

Ralph Heimke-Brinck

Erlangen
Ralph.Heimke-Brinck@uk-erlangen.de

Peter Hofbauer, Mag. pharm.

Salzburg, Österreich
p.hofbauer@salk.at

Dr. Dagmar Horn

Münster
dagmar.horn@ukmuenster.de

Dr. Daniela Huttner

München
Daniela.Huttner@med.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Ulrich Jaehde

Bonn
u.jaehde@uni-bonn.de

Elena Jaszkowski

München
elena.jaszkowski@med.uni-muenchen.de

Marcela Jednat

Bad Homburg
post@merken-to-go.de

Dr. Sigrun Klausner

Salzburg, Österreich
s.klausner@salk.at

Dr. Ulrike König
Villingen-Schwenningen
ulrike.koenig@sbk-vs.de

Dr. Christina König
Hamburg
ch.koenig@uke.de

Prof. Dr. Irene Krämer
Mainz
irene.kraemer@unimedizin-mainz.de

PD Dr. Claudia Langebrake
Hamburg
c.langebrake@uke.de

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig
Berlin
wolf-dieter.ludwig@akdae.de

Jacqueline Menchini
St. Gallen, Schweiz
jacqueline.menchini@kssg.ch

Dr. Benedict Morath
Heidelberg
benedict.morath@med.uni-heidelberg.de

Dr. Viktoria Mühlbauer
Günzburg
viktoria.muehlbauer@bkh-guenzburg.de

Andreas Münstedt, M.Sc.
Münster
Andreas.Muenstedt@ukmuenster.de

Penny North-Lewis, pediatric liver pharmacist
Leeds, UK
penny.north-lewis@nhs.net

Dr. Nils Pollak
Würzburg
pollak_n@ukw.de

Dr. Wiltrud Probst
Heidenheim
Wiltrud.Probst@Kliniken-Heidenheim.de

Heike Rau
Heidenheim
Heike.Rau@kliniken-heidenheim.de

Ina Richling, Doctor of pharmacy
Iserlohn
i.richling@kkimk.de

Dr. Anka Röhr
Heidenheim
anka.roehr@kliniken-heidenheim.de

Dr. Jochen Schnurrer
Essen
jochen.schnurrer@uk-essen.de

Jessica Schubert
Uppsala, Schweden
jessica.schubert@medsci.uu.se

Dr. Carolin Schumacher
Villingen-Schwenningen
carolin.schumacher@sbk-vs.de

Dr. Sarah Friederike Seiberth
München
sarah.seiberth@med.uni-muenchen.de

Christian Sommer
Hamburg
c.sommer@uke.de

Dr. Thomas Stammschulte
Bern, Schweiz
Thomas.Stammschulte@swissmedic.ch

Dr. Dorothea Strobach
München
Dorothea.Strobach@med.uni-muenchen.de

Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Janne Vehreschild
Frankfurt
janne.vehreschild@kgu.de

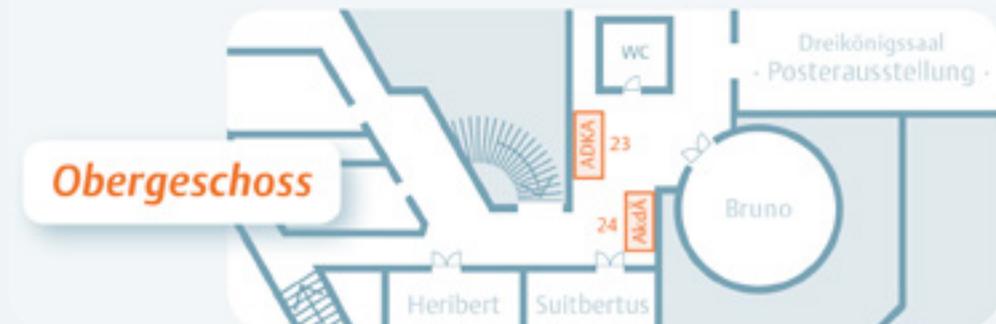
PD Dr. Stephan Walterspacher
Konstanz
stephan.walterspacher@glkn.de

Sponsorenverzeichnis

Firmenname	Standnummer
ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank	1. OG
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)	1. OG
Avextra Pharma GmbH	17
B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG	19
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA	6
Caesar & Loretz GmbH	12
Deutscher Apotheker Verlag	14
Dosing GmbH	20
EBSCO Information Services GmbH	–
Fagron GmbH & Co. KG	10
Gollmann Kommissioniersysteme GmbH	11
HARD Schutzausrüstung GmbH	–
Hexal AG	18
ID GmbH & Co. KGaA	9
Janssen-Cilag GmbH	–
Komtur Pharmaceuticals	16
MSD Sharp & Dohme GmbH	8
Pfizer AG	13
Pharmacosmos GmbH	3
PHARMORE GmbH	21
ratiopharm GmbH	2
Roche Pharma AG	4
RpDoc Solutions GmbH	7
Vidal MMI Germany GmbH	5
Wolters Kluwer	15

Stand 13.01.2023

Industrierausstellung



Morgensymposium

Firma **Wolters Kluwer**

Samstag, 28. Januar 2023 | 08:00 Uhr – 08:45 Uhr | Raum Quirinius

Sichere Medikationsentscheidungen

Digitales evidenzbasiertes Wissensmanagement mit Lexicomp®

Referent:innen: Marie Kockläuner und Marlies Gosejohann

Umfassende Kenntnis über Arzneimittel und aktuelle Forschungsergebnisse sind für jede:n Apotheker:innen die Basis, um die Patientensicherheit zu verbessern und Medikationsfehler zu reduzieren. Angesichts des Anstiegs medizinischen Wissens und der Vielzahl neuzugelassener Arzneimittel ist eine digitale Unterstützung, die validiertes und relevantes Wissen verfügbar macht, unerlässlich. Die Arzneimittelreferenzlösung Lexicomp sichert den Zugriff auf beste Evidenz für therapeutische und pharmakologische Entscheidungen. Im Symposium stellen wir Ihnen Lexicomp mit Beispielen aus der Praxis vor. Wir zeigen Ihnen die wichtigsten Datenbanken und Funktionen wie evidenzbasierte Informationen zu Dosierung und Verabreichung von Arzneimitteln und deren Nebenwirkungen, Wechselwirkungs- und Verträglichkeitsanalysen und IV-Kompatibilität.

FSA-Kodex

Gemäß den Richtlinien und der erweiterten Transparenzvorgabe des FSA-Kodex finden Sie die Unterstützung der beteiligten Mitgliedsunternehmen nachfolgend aufgeführt:

Unternehmen	Umfang der Unterstützung	Ausstellungsfläche/Sponsoring
Avextra Pharma GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Caesar & Loretz GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Deutscher Apotheker Verlag	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Dosing GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
EBSCO Information Services GmbH	400,00 €	Auslage
Fagron GmbH & Co. KG	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Gollmann Kommissioniersysteme GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
HARD Schutzausrüstung GmbH	–	Schutzmasken
Hexal AG	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
ID GmbH & Co. KGaA	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Janssen-Cilag GmbH	1.750,00 €	Logo in Sponsorenliste
Komtur Pharmaceuticals	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
MSD Sharp & Dohme GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Pfizer AG	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Pharmacosmos GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
PHARMORE GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
ratiopharm GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Roche Pharma AG	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
RpDoc Solutions GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Vidal MMI Germany GmbH	3.495,00 €	Ausstellungsfläche
Wolters Kluwer	6.990,00 €	Ausstellungsfläche/ Industrie-Symposium
Pharmacosmos GmbH	2.000,00 €	Posterpreis

Grundriss Maternushaus Köln

Erdgeschoss



Obergeschoss



Organisatorisches

Veranstaltungsort

Maternushaus Köln

Kardinal-Frings-Str. 1-3
50668 Köln

Tel. 0221 16 31 0
Fax 0221 16 31 215

info@maternushaus.de
www.maternushaus.de

Tagungsbüro

Öffnungszeiten

Freitag, 27.01.2023 11:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 28.01.2023 07:00 bis 18:00 Uhr

Tagungsunterlagen

Teilnehmer:innen, denen die Unterlagen nicht vorab zugesandt wurden, können ihre Unterlagen am Tagungsbüro abholen (Zugangskarten für die Workshops, Teilnahmebescheinigung).

Das Namensschild gilt als Zugangskarte für die Plenarsitzungen, Kaffeepausen und Essen und sollte während der Tagung immer sichtbar getragen werden. Ein Nachdruck ist nicht möglich.

Zahlungsmöglichkeiten vor Ort

- Barzahlung
- Kreditkarte

Fortbildungszertifikat

Die Zertifikate über die Kongressteilnahme können am Samstag ab 16 Uhr am Tagungsbüro abgeholt werden.

Ihr Feedback ist uns wichtig!!!

Den Bewertungsbogen zur Veranstaltung finden Sie online auf der Kongress-Homepage (www.adka-arznei.info).

Ausstellung

Öffnungszeiten

Freitag, 27.01.2023 12:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 28.01.2023 08:00 bis 15:15 Uhr

Posterausstellung

Die Posterausstellung findet im **Dreikönigssaal im 1. Obergeschoss** statt.

Öffnungszeiten

Freitag, 27.01.2023 12:00 bis 19:30 Uhr
Samstag, 28.01.2023 08:00 bis 17:00 Uhr

Anwesenheit der Autor:innen am Poster
Samstag, 28.01.2023 12:00 bis 13:00 Uhr

Kongressleitung

Dr. Claudia Mildner

Apotheke Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Andrea Mehr (geb. Obermeier), M.Sc.

Krankenhausapotheke
München Klinik gGmbH
Kölner Platz 1
80804 München

► aminfo@adka.de

Veranstalter / Organisation / Registrierung

EUROKONGRESS GmbH

Schleissheimer Str. 2
80333 München
Tel. 089 210 9860
Fax 089 210 98 698
www.eurokongress.de

► aminfo@eurokongress.de



Die Veranstaltung ist mit **11 Fortbildungspunkten** akkreditiert.

Gewinnspiel

Kommen Sie zum Stand der ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank im Obergeschoss und gewinnen Sie eine brandaktuelle Quelle für Ihre tägliche Arbeit:

Rémi, Bausewein, et al.
Arzneimitteltherapie
in der Palliativmedizin
2022 | 4. Auflage

Die Auslosung mit Preisverleihung findet am Samstag 28.01.2023 um 15 Uhr am Stand statt.t.



Informationen auf den Punkt gebracht